Ein ZBV-Mitarbeiter stellt sich vor

Marco Calzimiglia

Alter: 48 Jahre
Ort: Seuzach
Zivilstand: verheiratet mit Simone, 2 Kinder (Matteo 10, Nino 8 Jahre)
Funktion/Abteilung beim ZBV: Leiter Öffentlichkeitsarbeit
Hobbys: Sport, Haus + Garten
Beim ZBV angestellt seit: September 2015

«2021 wird mir mit einem durch Sie alle getragenen Abstimmungskampf in bester Erinnerung bleiben.»

Was schätzen Sie an der Arbeit beim Zürcher Bauernverband?
Obschon in einem Bauerndorf aufgewachsen, hatte ich vor meiner ZBV-Zeit nur einen kleinen Bezug zur Landwirtschaft. Durch meine Tätigkeit hat sich mein Bild zur Landwirtschaft äusserst positiv entwickelt, was ich auch meinem persönlichem Umfeld weitergegeben kann. Auch die kurzen Entscheidungswege und die familiäre Zusammenarbeit mit allen ZBV-Mitarbeitern schätze ich sehr.

An welchen ZBV-Anlässen haben Sie in der Vergangenheit teilgenommen und wie ist Ihr Eindruck davon?
In den vergangenen Jahren an zahlreichen Puure-Höcks, «vo puur zu puur»-Anlässen, Regionalversammlungen und Delegiertenversammlung, vielfach natürlich auch als Helfer und Mitarbeiter des ZBV. In Erinnerung wird mir aber sicherlich mein Leben lang meine Tätigkeit anlässlich des 175-Jahr-Jubiläums mit der Züla in der offenen Rennbahn in Zürich-Oerlikon bleiben. Eine wirklich herausragende Veranstaltung.

Engagieren Sie sich politisch? Wenn ja, aus welchem Grund?
Ja, früher intensiver, heute deutlich weniger. Von 2005 bis 2019 war ich in meiner Wohnortgemeinde politisch aktiv, davon neun Jahre als Gemeinderat und Schulpräsident. Zwischenzeitlich fokussiere ich mich auf Familie und Beruf, bin aber immer noch als Vizepräsident in unser Ortssektion und Vorstandsmitglied der Bezirkspartei tätig.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
Ungeachtet meiner leicht lädierten Knie versuche ich doch einige Stunden pro Woche Sport zu treiben, dies kann aber auch mit Arbeiten rund um unser Haus zu tun haben, seien dies umfangreiche Umgebungsarbeiten oder Schnee schaufeln im Winter, falls es überhaupt welchen hat. Und mit zwei schulpflichtigen und bewegungsfreudigen Kindern und einer aktiven Frau wird es auch nie langweilig.

Welches ist Ihr Lebensmotto, das Sie begleitet?
Unsere Welt ist hektisch und schnell, aber auch herausfordernd und spannend. Darum versuche ich mich an folgendes Motto zu halten: «Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen». ■